

# Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-  
spaltige Zeile oder deren Raum

Samstag, den 22. April 1882.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz  
Württemberg 2 M 70 S.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

### Bekanntmachung, betr. das Musterungsgeschäft pro 1882.

1) Nach dem genehmigten Reiseplan wird das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Calw in nachstehender Weise vorgenommen werden:

#### Mittwoch, den 26. April 1882, Musterung in Neuweiler.

Hierbei haben pünktlich zu erscheinen Morgens 9 Uhr: die Pflchtigen von Aigenbach, Aichhalden, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg; Morgens 10 Uhr: von Liebelsberg, Martinsmoos, Neubulach, Neuweiler, Oberhangstett, Oberfollwangen; Morgens 11 Uhr: von Röhrenbach, Schmied, Teinach, Würzbach, Zwerenberg.

#### Donnerstag, den 27. April 1882, Musterung in Liebenzell.

Hierbei haben zu erscheinen Morgens 8 1/2 Uhr: die Pflchtigen von Dennjacht, Erstmühl, Hirsau, Liebenzell; Morgens 9 Uhr: von Möttingen, Monakam, Neubengstett, Oberfollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn; Morgens 10 Uhr: von Simmozheim, Unterhangstett, Unterreichenbach.

#### Freitag, den 28. April 1882, Musterung in Gchingen.

Hierbei haben zu erscheinen Morgens 9 1/2 Uhr: die Pflchtigen von Althengstett, Dachtel, Deckensfornn, Gchingen. Morgens 10 1/2 Uhr: von Holzbronn, Ofelsheim, Stammheim.

#### Samstag, den 29. April 1882, Musterung in Calw.

Hierbei haben zu erscheinen Morgens 8 Uhr: die Pflchtigen von Altburg, Calw; Morgens 9 Uhr: von Sonnenhardt, Speßhardt und Javelstein.

#### Die Loosung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am Montag, den 1. Mai, Morgens 8 Uhr in Calw statt.

Bei der Musterung haben nicht nur die Pflchtigen des Jahrgangs 1862, sondern alle diejenigen der früheren Jahrgänge zu erscheinen, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ist, oder welche von der Bestellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind. Die Angehörigen früherer Jahrgänge haben ihre Loosungsscheine mitzubringen.

Sämtliche zur Bestellung verpflichtete Leute werden hiemit aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachtheile rechtzeitig an den genannten Tagen und Stationen sich einzustellen.

Das Erscheinen bei der Loosung ist den Militärpflichtigen des laufenden Jahres freigestellt. Für die nicht Erschienenen wird das Loos durch ein Mitglied der Ersatzkommission gezogen werden. Ausgeschlossen von der Loosung sind: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, und die von einem Truppenteil angenommenen Freiwilligen, so dann, falls ein Erkenntnis der zuständigen Oberersatzkommission vorliegt, die vorweg Einzustellenden, die dauernd Untauglichen und die dauernd Unwürdigen.

2) Die Ortsvorsteher haben auf Grund der Stammrollen die heuer gestellungspflichtigen Leute, welche in den Listen noch nicht gestrichen sind, sofort protokolllarisch zur Musterung vorzuladen. Einwendung von Eröffnungs-urkunden wird nicht verlangt.

Von der Bestellung können Gemeindebehörden nicht entbinden. Wer an solcher durch Krankheit verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen, das, falls der Arzt nicht amtlich angestellt ist, von der Gemeindebehörde zu beglaubigen ist.

Gemüthskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w. können auf Grund eines solchen Zeugnisses überhaupt von der Bestellung befreit werden.

3) Jeder Militärpflichtige, sowie dessen Angehörige sind berechtigt, spätestens am Musterungstermine Anträge auf Zurückhaltung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. (Bei erst späterem Eintritt der Veranlassung zur Reklamation kann der Antrag auch noch bei der Aushebung angebracht werden.) Hierbei sind die Beteiligten berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. Derartige Urkunden müssen obrigkeitlich beglaubigt sein.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen.

Werden Reklamationen mit der Erwerbsunfähigkeit von Eltern, Geschwistern u. s. w. begründet, so haben die betreffenden Verwandten sich zur ärztlichen Untersuchung bei der Musterung der Ersatzkommission vorzustellen.

Schulamts-Candidaten, Unterlehrer, Lehrgehilfen haben ihre Prüfungszeugnisse rechtzeitig — spätestens im Musterungstermine vorzulegen.

4) An- und Abmeldungen von Pflchtigen sind alsbald dem Oberamt anzuzeigen, zutreffenden Falls unter Anschluß der Loosungsscheine.

5) Bei der Musterung haben je die Ortsvorsteher der zu musternden Pflchtigen zu erscheinen, dagegen bei der Loosung nicht. Die Stammrollen sind mitzubringen und bei der Musterung nach dem Ergebnis der Letzteren genau zu ergänzen. Der Eintrag der Loosnummern erfolgt auf Grund der den Ortsvorstehern nach der Loosung zugehenden Loosungsscheine vor deren Ausfolge an die Pflchtigen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Pflchtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig in den Musterungslotalen sich einstellen und dort in Ordnung versammelt bleiben. Bei der Vorladung ist denselben ausdrücklich zu eröffnen, daß alles Lärmen und Stören der Verhandlungen verboten ist, und daß man überdies strenge darauf sehen wird, daß sie in ordentlichem und reinlichem Zustand erscheinen.

6) Ueber die Klassifikation der Mannschaften der Reserve, Landwehr, und Ersatzreserve I. Cl. (s. Wochenblatt Nr. 33) findet die Verhandlung je am Ende der Musterung bezüglich der Angehörigen derjenigen Gemeinden statt, welche am betreffenden Tage die Militärpflichtigen gestellt haben.

Den 12. April 1882.

K. Oberamt.  
Flarland.

#### Calw. Einrichtung einer Schlächtereit betreffend.

Wegger Michael Gehring, J. S., von Gchingen, beabsichtigt in seinem neu zu erbauenden Wohngebäude an der mittleren Dorfstraße daselbst eine Schlächtereit einzurichten und zu betreiben und hat um die hierzu erforderliche Genehmigung nachgesucht.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch

innerhalb 14 Tagen

von der Ausgabe des Mattes an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind, daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können und daß Beschreibung, Zeichnungen und Pläne während der eben genannten Frist auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufliegen.

Den 20. April 1882.

K. Oberamt.  
Flarland.

#### Calw. Druckfehler.

Zu Kenntniß der Gemeindebehörden wird hiemit gebracht, daß in der Verfügung des K. Steuerkollegiums, betreffend die Umlage der Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer für das Etatsjahr 1. April 1882 bis 31. März 1883 vom 30. März 1882, Reg.-Bl. S. 106 ff., S. 107 unter lit. b, die Gebäudesteuer je auf 1000 M Kapitalwerth zu 1 M 10<sup>00</sup>/<sub>1000</sub> S angegeben worden ist, während dieselbe in Wirklichkeit betragen soll 1 M 10<sup>75</sup>/<sub>1000</sub> S.

Hienach ist diese Verfügung in dem Regierungsblatt zu berichtigen.

Den 21. April 1882.

K. Oberamt.  
Flarland.

## Politische Nachrichten.

### Deutsches Reich.

Berlin, 19. April. Die „Prov.-Korresp.“ sagt am Schlusse eines „Parlamentarische Aufgaben“ betitelten Artikels bezüglich der kirchenpolitischen Vorlage, wozu das Herrenhaus, resp. zu dessen Vorschlägen das Abgeordnetenhaus, noch sein Wort zu sprechen habe: „Möchten alle Stellen, von deren Mitwirkung das Gelingen abhängt, sich von demselben Gesichtspunkte wie die Regierung leiten lassen, nemlich unter Aufrechterhaltung der für den Staat unbedingt notwendigen Befugnisse der katholischen Bevölkerung Preußens soviel Erleichterung für die Befriedigung ihres religiösen Bedürfnisses als vorläufig möglich zu verschaffen und dadurch einen dauernden kirchlichen Frieden zu fördern.“

Berlin, 20. April. Die Herrenhauskommission nahm mit 11 gegen 2 Stimmen zu Art. 1 der Kirchenvorlage den Antrag an, daß die Bewilligung der diskretionären Vollmachten bis zum 1. April 1884 gelten soll. Kompromißvorschläge gingen auf den 1. April 1883. Der Kultusminister erklärte, daß die Vorlage des Abgeordnetenhauses für die Regierung annehmbar sei, falls der Termin der diskretionären Vollmachten verlängert und einige Aenderungen an den Bestimmungen über die Vorbildung der Geistlichen angenommen würden.

Berlin, 20. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt die Meldung der „Nat.-Ztg.“, daß die Opposition im Bundesrath gegen die Monopolvor-



lage von Sachsen geführt und von den Hansestädten nachdrücklichst unterstützt werde, für positiv falsch. Die sächsischen Bevollmächtigten, weit entfernt, die Opposition zu führen, vertraten äußerst maßvoll und ruhig den abweichenden Standpunkt, welchen ihre Regierung einzelnen Bestimmungen des Entwurfs gegenüber einnehmen zu müssen glaube.

**Frankreich.**

Paris, 17. April. Der Vizepräsident der Kammer, Luysset, hielt vor seinen Wählern in Chalons-sur-Saône eine Rede, in der er erklärte, weshalb die Majorität Gambetta gestützt habe. Der Vorwurf einer geheimen Regierung sei buchstäblich wahr; zwei Jahre lang habe Gambetta Frankreich von seinem Speisezaale aus beherrscht. Als er Minister geworden, habe er das Land durch seine autoritären Tendenzen und seine Abenteuer-Politik erschreckt. Daß die Linke mit den Monarchisten eine Allianz abgeschlossen, sei unrichtig; es habe einfach die Koalition der Regenschirme gegen den Regen stattgefunden. — Nach dem hiesigen „Börseblatt“ wurde Köhner, Chef eines allerersten hiesigen Industriellenhauses, unter der Anklage, seinen Associates mindestens zwei Millionen Franks im Laufe der Jahre defraudirt zu haben, verhaftet. — Der in Arras erscheinende „Avenir“ meldet, daß dort ein Einjährig-Freiwilliger seinen Hauptmann erschossen hat, weil ihm derselbe während der Osterfeiertage den Urlaub verweigerte. — Der „Temps“ erklärt, alle bisherigen Meldungen über tunesische Reformen seien unrichtig. Er theilt ferner mit, daß die eingeborenen Truppen in die französischen Cadres eingereiht werden sollen. Für Franzosen und Eingeborene werden gemeinschaftliche Gerichte geschaffen, deren Ausdehnung auf Ausländer von der Verhandlung mit den Mächten abhängt. Die Frage der Uebnahme der tunesischen Schuld durch Frankreich wird erst nach Lösung vorgenannter Fragen entschieden werden.

**Rußland.**

Petersburg, 20. April. Der „Regierungsanzeiger“ veröffentlicht einen kaiserlichen Befehl, der Militärpersonen verbietet, öffentlich politische Reden zu halten oder öffentliche Kritik zu üben, da dies dem Geiste der Disziplin widerspreche. Gleichzeitig wird eine frühere Anordnung bestätigt, wonach es auch den Beamten des Kriegsressorts verboten bleibt, ohne Genehmigung ihrer Vorgesetzten Drucksachen zu veröffentlichen, welche innere und äußere Verhältnisse des Auslandes berühren.

**Tages-Neuigkeiten.**

— Bei der in den Monaten Februar, März und April d. J. vorgenommenen niederen Justizdienstprüfung sind unter Anderen nachstehende Kandidaten zur Uebnahme der in § 7 der R. Verordnung vom 25. April 1839 und in § 4 der R. Verordnung vom 22. Januar 1869 bezeichneten Aemter und Verrichtungen für befähigt erklärt worden: Sattler, Hermann Ludwig Otto, von Dedensprom, O. A. Calw, Weiß, Johann Alexander, von Althengstett, O. A. Calw.

Stuttgart, 20. April. Volksbank. Vor 16 Jahren haben mehrere unbemittelte Personen in Stuttgart einen Verein gegründet, welcher den Namen „Unita“ trägt. Der Verein hat den Zweck, daß sich die Mitglieder bei vorkommenden Krankheiten oder Todesfällen gegenseitig unterstützen. Dieser Verein brachte durch Beiträge von Mitgliedern und jährliche huldvolle Geschenke J. R. der Königin, J. K. G. der Prinzessin Marie, J. Kais. G. der Herzogin Vera, des Prinzen Wilhelm, der Herzogin von Urach und anderer Gönner ein größeres Vermögen zusammen, welches vor 10 Jahren durch den Vereinsvorstand S. als Stammtheil bei der Volksbank angelegt wurde. In den letzten Jahren wurde der Verein durch viele Krankheiten und Todesfälle sehr in Anspruch genommen, so waren z. B. im vorigen Jahre 26 Krankheitsfälle im Betrag von 747 M. und 13 Sterbefälle à 115 M. = 1494 M., zusammen mit 2242 M. zu begleichen. Dies gab den Anlaß, im Monat Mai v. J. das bei der Volksbank angelegte Geld zu kündigen. Von der Bank wurde die Kündigung angenommen, aber bis zur Stunde noch nichts zurückbezahlt. Durch den Zusammenbruch der Volksbank ist voraussichtlich die Einlage verloren. Angesichts dieses Verlustes konnte der Verein seine Thätigkeit nicht mehr fortsetzen, zumal auch eine Anzahl von Mitgliedern ihren Austritt erklärten. Daher wurde auf letzten Sonntag eine Generalversammlung einberufen. Dieselbe beschloß die völlige Auflösung des Vereins und Vertheilung des kleinen noch vorhandenen Vermögens unter die bedürftigsten Mitglieder. Es ist höchst traurig, daß unbemittelte Personen, die schon 16 Jahre gespart haben, um sich für Krankheits- und Todesfälle einen Nothpfennig zu sichern, nunmehr durch die Volksbank um all' ihr Ersparthes kommen. Die Erbitterung in den von dem Unglück betroffenen Kreisen gegen die heillose Wirthschaft bei der Volksbank ist daher begreiflich.

Rottweil, 19. April. Die Handels- und Gewerbekammer beriebt in der gestrigen Plenarsitzung über das Tabakmonopol. Von 7 anwesenden Mitgliedern sprachen sich 6 für dessen Einführung aus, ein Mitglied enthielt sich der Abstimmung.

— Aus dem Oberamt Gerabronn, 17. April. In Engelhardtshausen hatte der Bauer H. ein Schwein in dem benachbarten Lenkerstetten geholt und spannte das hiebei verwendete Pferd vom Wagen weg an eine Aderwalze. Das Pferd konnte offenbar den Geruch des Schweines nicht ertragen und geberdete sich wie toll; beim Ausschirren schlug es dem Bauern einen Arm und einen Fuß entzwei.

Kalen, 18. April. Wir haben einen Unglücksfall beim Kirchenbau in Wasseralfingen zu beklagen. Derselbe wurde dadurch herbeigeführt, daß der Wagen, auf welchem der Krahn zum Aufziehen der Steine stand, von dem starken Wind, der im Laufe des Vormittags ging, angetrieben und über seine Bahn hinausgetrieben, aus einer Höhe von ca. 70 Fuß mit dem auf ihm stehenden Arbeiter herabstürzte. Dieser erlag sofort seinen Verletzungen, doch wurde sonst Niemand beschädigt.

— Nach einer Corresp. aus Reutlingen ist Sebastian Tochtermann noch unter den Lebenden. Dem „Schw. Merk.“ nach feierte derselbe am 17. ds. seinen 105. Geburtstag, während der „Staatsanzeiger“ ihm erst seinen 104. feiern läßt. Sein Befinden hatte sich zwar etwas gebessert, war aber gestern wieder schlechter, so daß Tochtermann gegen Abend ohne Bewußtsein war. Es ist kaum anzunehmen, daß sich der hochbetagte Mann von den Folgen des Schlaganfalls wieder ganz erholen wird, da die Kräfte sehr gesunken sind, es dürfte wohl der gestrige Geburtstag sein letzter gewesen sein.

— Eine schöne Sitte ist auf Veranlassung der Kaiserin im Berliner Augusta-Hospital eingeführt worden. Darnach werden jeden Morgen auf den kleinen Tischen am Bett der Reconvaleszenten — ohne Ausnahme — frische Blumensträuße aufgestellt, so daß die matten Augen der von schwerer Krankheit Genehenden sich an deren Anblick stärken und erquickten können.

Wiesbaden, 19. April. Der Kaiser ist Vormittags 10 1/2 Uhr hier eingetroffen und enthusiastisch empfangen worden.

Konstanz, 18. April. Generalfeldmarschall Graf Moltke ist gestern, über den Schwarzwald kommend, von Singen in Schaffhausen eingetroffen. Er reist incognito in Begleitung seines Neffen und gedenkt sich während eines längeren Urlaubs in der Schweiz aufzuhalten. Sein nächstes Reiseziel ist Zürich. Der greise Feldmarschall soll sehr wohl aussehen.

Zürich, 17. April. Das alljährliche Sechseläuten wurde zur Erinnerung an die Eröffnung der Gotthardbahn durch einen durch reiche Kostüme sich auszeichnenden Festzug gefeiert. Eine ungeheure Volksmenge belebte die Straßen. Das Fest nahm den besten Verlauf.

Bremen, 19. April. Der Postdampfer Salier, Capt. C. Wiegand, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 5. April von Bremen abgegangen war, ist am 17. ds. Mts. 10 Uhr Abends wohlbehalten in Newyork angekommen.

Aus Sachsen, 18. April. Eine großartige Auswanderung wird demnächst im Freiburger Bergreviere vor sich gehen. Nicht weniger als 300 Bergleute sind zur Ausbeutung der Goldminen im Transvaal-Lande in Südafrika angeworben worden. Dieselben sollen mit ihren Familien in Hamburg das Segelschiff besteigen, um im Juli in der Delagoabai im Kaffernlande anzukommen und von dort aus die Goldminen „Pilgrim's Rest“ zu erreichen. Der frühere Wagenweg von der Seeküste bis zu jenen Minen betrug 37 deutsche Meilen.

London, 19. April. Durch Entzündung schlagender Wetter wurden in der Kohlengrube Tudhoe, unweit Durham, 35 Bergleute getödtet und 6 schwer verletzt. Eine Volksmasse, meist aus Bergleuten bestehend, zerstörte in Samborne die Wohnhäuser der Irländer und die katholische Kirche und zertrat die Marienbilder mit den Füßen.

**Handel und Verkehr.**

Stuttgart, 19. April. Die Ledermesse ging noch gestern Abend zu Ende. Gegen 6 Uhr war die Generbehalle so gut wie geräumt. Es sollen im Ganzen etwa 2600 Ctr. Leder zum Verkauf gekommen sein. Die ankommende Waare wird nicht gewogen. Das Gewicht wird nur von der verkauften und zur Expedition gelangten Waare erhoben. An der Waage stehen zur Aufsichtsführung Herren vom Gemeinderath, welche dem Kaufmannsstande angehören. Der Handel ging lebhaft und es wurde ein namhafter Umsatz erzielt; doch beklagten sich die Verkäufer über gedrückte Preise.

Frankfurt am Main, 20. April. Die hiesige Fachzeitung „Der Ledermarkt“ richtet in ihrer neuesten Ausgabe den folgenden Aufruf an die Gerber und Häutehändler Deutschlands:

„Der Verlauf der hiesigen Ostermesse hat abermals den Beweis geliefert, daß die jetzt bestehenden Lederpreise zum Theil nur schwer zu behaupten sind, daß sie durch eine verminderte Lederproduktion überhaupt nur auf ihrem Stande zu halten waren, daß in allen Sorten in welchen eine nur einigermaßen belangreiche Anfuhr stattfand zu billigen Preisen verkauft werden mußte und daß keine Aussicht besteht, daß die Lederpreise in nächster Zeit höher gehen werden. Dem gegenüber halten sich die Preise der rohen Häute unverändert auf ihrer seitherigen, zum Lederverkauf in keinem Verhältnisse stehenden Höhe, so daß die Fabrikation aller Sohl-, Rache-, Rind- und Zeugledersorten zu einer durchaus unlohnenden geworden ist. Der einzige Weg diese wichtigen Zweige der Lederindustrie wieder rentabel zu machen, besteht daher nur in einer wesentlichen Reduktion der Rohhäutepreise. Die Verhältnisse liegen allgemein günstig um diese Reduktion herbeizuführen; die Produktion an rohen Häuten ist in den überseeischen Staaten durch reichen Viehstand und großen Fleischproduktenerport, bei uns durch Futtermangel und guten Viehstand, eine starke, die Ausfuhr von Häuten von hier nach dem Auslande ist nicht zu erwarten, weil die Preise anderwärts überall niedriger sind als in Deutschland. Es bedarf nur des einigen Vorgehens aller deutschen Häutekäufer um den erwünschten Preisrückgang rasch und allseitig herbeizuführen und fordern wir deshalb auf von allen Häuteeinkäufern abzustehen, bis inländische Häute mindestens 6—8 Pfennig, überseeische Salzhäute mindestens 5 Pfennig per 1/2 Ro. (trockene Häute dement sprechend) billiger als seither erhältlich sind. Wir erklären uns bereit für diese Reduktion nach Kräften mitzuwirken, und allen ev. zu versuchenden Preistreiberereien energisch entgegen zu treten.“

**Rgl. Standesamt Calw.**

Dem 14. bis 20. April 1882.

- 13. April. Maria Barbara, Tochter des Johann Balthas Hoch, Schäfers hier.
- 14. Eugen Ludwig, Sohn des Jakob Schwenker, Schreiners hier.
- 19. Johann Ludwig Hammer, Metzger, 54 Jahre alt, hier.



**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Calw.

**Oeffentliche Prüfungen des Reallyceums.**

Samstag, 22. April, Vorm. 8-10: Kl. III. Religion, Latein, Rechnen, 10 1/2-11: Kl. V. Geschichte.

Mittwoch, 26. April, 8-10: Kl. I. Deutsch, Latein, Rechnen. 10-12: Kl. II. Latein, Rechnen, Geographie.

Donnerstag, 27. April, 8-11: Kl. IV. Latein, Griechisch, Französisch, Rechnen; 10-12 und 2-3 1/2: Kl. V. Latein, Religion, Rechnen.

Freitag, 8-9, 11-12 und 2-3: Kl. VI. Latein, Griechisch, Französisch, Arithmetik.

3-5: Kl. VII. Latein, Griechisch, Französisch.

Samstag, 7 1/2-8 1/2: Kl. IV. Geometrie mit Physik.

Diese Prüfungen sind im Schulzimmer des Herrn Oberreallehrer Plocher; hingegen die Schlussfeier für sämtliche Klassen am Samstag, Vormittags von 8 1/2-9 1/2 Uhr im Georgenäum: Gesänge, Deklamationen, Abschiedsworte eines Schülers, Ansprache des Rektors, Preisvertheilung. Behörden, Eltern und Schulfreunde sind freundlich eingeladen.

**Königl. Rektorat.**

Revier Calmbach.

**Stammholz = Verkauf.**

Donnerstag, den 27. April, Vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathhaus in Calmbach: 1358 Stück tannen Lang- und Sägholz mit 939,56 Fm. und 485 dt. Bauhauungen mit 77,51 Fm., aus dem Zellerholz, Blindberg, Lurbrunnen sowie verschiedenen weiteren Abtheilungen (Scheidholz) des Distrikts Kälbling.

Calw.

**Haus-Verkauf.**

Der Antheil der Löwenwirth Rothfuß Wittwe an dem Haus Nr. 89 in der Ledergasse (2 Zimmer, 2 Kammern im Wohnstock und 2 Dachkammern, Küche und Speisekammer) Brandvers. Anschlag 1250 M. kommt am Montag, den 24. April 1882, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zur Versteigerung. Rathschreiberei. Saffner.

Ostelsheim.

**Jagdverpachtung.**

Am Montag, den 1. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus die Jagd von ca. 3000 Morgen, worunter 800 Morgen Wald auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 20. April 1882. Gemeinderath. Vorstand Stahl.

Simmzheim.

**Verkauf.**

Nächsten Montag, den 24. d. M., Morgens 9 Uhr, wird vor dem Rathhaus im Zwangsvollstreckungswege ein zweispänniger Wagen gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Der Gerichtsvollzieher.

**Unterlengenhardt.**

Bei dem am 15. d. M. hierorts ausgebrochenen Brand hat sich die

Feuerwehr, sowie die Löschmannschaft von Liebenzell mit Muth und Tapferkeit ausgezeichnet, wofür im Namen der Gemeinde der Unterzeichnete seinen innigsten Dank ausspricht. Den 17. April 1882. Schultheiß Hartmann.

**Privat-Anzeigen.**

**Hochzeits-Einladung**

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am Montag, den 24. April, stattfindenden Hochzeit im Gasthof z. Röhle hier höflichst ein. Fr. Enderle. R. Delschläger.

**Bürger-Verein**

Montag, den 24. April 1882, bei Gadenheimer, Badgasse.

Nächste Woche bacht

**Augenbrennerei**

Bäder Schwarzmaier.

Nächsten Montag ist

**Turn-Versammlung.**

**Fahrniß-Verkauf.**

Am kommenden Mittwoch, den 26. d. M., Nachmittags von 1 Uhr an verkauft Unterzeichneter (im Hause des J. Staudenmeyer, Ipfers in der Bischofsstraße) gegen sogleich baare Bezahlung — wegen Bezugs nach Amerika — im Auktionsweg: Gebet- und andere Bücher, etwas Mannsleider, Rüdengeschirr, Schreinwerk, 2 Kästen, 1 Rüdgeschirr, 2 Tische, Stühle, Sessel, 3 Kommoden, 1 große Rehltruhe, eine schöne Menge Zuber, Kübel, 1 Gölte, allerlei Hausrath, noch etwas Dreherhandwerkzeug, 1 Art, 2 Beile, 3 Scheiden, 1 Schleifstein, Portraits u. s. w. C. Dilg, Dreher.

**Cement**

sind wieder beide Sorten in ganz frisch gebrannter, ausgezeichneter Waare billigt zu haben bei W. B a h z. Engel.

**Pferdezahnumais, Spörgelfamen, Rigaer Leinsamen**

empfehlen

Emil Georgil.

**Sprendlinger Biegel,** Maschinen- und Handform, leicht, außerordentlich dauerhaft und billig, sind auf Lager auf der Ziegelei in Hirfan und werden in Waggonladungen von 11,000 Stück mit 10-jähriger Garantie auf jede Station geliefert von

E. Horlacher.

**Schürzen**

für Erwachsene und Kinder in sehr großer Auswahl, alle Größen und Qualitäten, ebenso

**Unterröcke,**

garnirt und einfacher Art, von M. 3. bis 12., Preise billigt, empfiehlt

C. Ziegler, Bahnhofstr.

**Kaffee**

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten hält zu geneigter Abnahme empfohlen

C. Serva.

Meine verschiedenen Sorten feiner und gewöhnlicher

**Bürstenwaaren und Pinsel,**

besonders auch Maurerpinsel und Plazondbürsten, sowie Reistroh-, Borsten- und Roßhaarbeilen erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

A. Dierlamm, Bürstenmacher neben der Kirche.

**Empfehlung.**

Fensterglas in jeder Größe und Stärke, Fensterkitt, Fensterbeschlag, gewölbte Spiegelscheiben, buntes Glas und Rosetten empfiehlt zu den Fabrikpreisen

C. Ganzmüller am Markt.

Gute selbstgemachte

**Leder-Schuhwaaren,** bestehend in Frauen- und Kinderstiefeln, ebenso auch in Pantoffeln, habe ich immer vorräthig und verkaufe solche um billigen Preis. Friedrich Stok, Schuhmacher, Badgasse.

**Backofenplättchen, Biegel und Backsteine,**

bekannte vorzügliche Waare, von der Ziegelei in Oberhaugstett empfiehlt billigt

W. B a h z. Engel.

**Eine Wohnung**

von 2 Zimmern mit Zubehör und Wasserleitung hat bis Jakobi oder früher zu vermieten

E. U h l e.

**Auf Jakobi zu vermieten:**

zwei freundliche Wohnungen mit je zwei Zimmern nebst allem Zubehör. Näheres zu erfragen im Compt. ds. Blattes.

**IV. Lotterie von Baden-Baden**

mit Gewinnen i. B. v. M. 60000, 30000, 15000, 12000, 10000, u. s. w. zusammen 10000 Gewinne im Gesamtwert von M. 550,400.

**Zeitslose** zur I. (am 7. Juni) Ziehung à M. 2.

**Volllose** zu 5 Ziehungen à M. 10, sind zu beziehen durch den Hauptagenten der Lotterie für Württemberg

**Eberhard Fezer** in Stuttgart und in Calw durch die Buch- und Steinruderei von A. Delschläger.

**Buchen-Scheiterholz,** dürres, liefert billigst vor das Haus. C. L. Wagner.

**Betteinlagen**

in bester Qualität, empfehle ich zu geneigter Abnahme.

Heinrich Wachele, Lederhandlung.

**Gartenmöbel**

empfehlen in großer Auswahl **Chr. Erhardt,** Schlosser. NB. Preislisten stehen auf Verlangen zu Diensten.

Liebenzell.

Ich übernehme auch dieses Jahr wieder **Luch** und **Garne** je nach Wahl für die **Rürtinger** oder **Weilderstädter**

**Bleicherei,**

welche beide bei billigen Preisen sehr schöne Waare liefern.

Ferner empfehle ich mein Lager in

**Knochenmehl**

und sonstigen **Kunstdüngerorten,** sowie **Futterknochenmehl,** letzteres vorzüglich zur Aufzucht kräftiger Zuchtthiere und Schweine, sowie als Mittel gegen das Krippennagen.

Friedrich Bez.

Canstatt.

**Zur Saat**

**Weiß-Pferdezahnumais,** kl. u. gr. **Welschkorn** empfiehlt

J. Frommherz.

**Züchtige Maurer und Steinbrecher**

auf Sandsteine finden bei hohem Lohn im Afford oder Taglohn Beschäftigung am Straßenbau bei Sandnegründ, OA. Freudenstadt.

Azenberg.

Einen fleißigen

**Arbeitsmann,**

der in sämtlichen landw. Geschäften erfahren ist, stellt sofort ein

Wer? sagt Hr. **Bäder Rentisch,** Ier auf dem Markt.

**Zu vermieten**

auf Jakobi meinen oberen Stock, bestehend in zwei Wohnungen mit Bühnen und Kellerantheil, unter Umständen auch einige Wochen früher.

J. F. Desterlen.

**Ein Logis**

hat zu vermieten **Bogel,** Inselfgasse.







# Nach Amerika. Norddeutscher Lloyd.



Auf die beiden Post-Dampfschiffe I. Klasse:

**Hohenzollern:** Abfahrt von Bremen **3. Mai,**  
**Saller:** **12.**

sind schon mehrere Personen von hier und Umgegend eingeschrieben, zu weiteren Auftrags-Abfahrten auf diese, wie auf die anderen, an 4 Tagen in der Woche von Bremen direkt nach New-York und Baltimore abgehenden Post-Dampfschiffe I. Klasse hält sich bestens empfohlen

Der konzeffionirte Bezirks-Agent:  
**Ernst Schall am Markt.**

## Frischgebrannter Schwarzer und weißer Kaffee

ist zu haben auf der Biegelei von  
E. Horlacher.

## Butzelle

zu Fenstern und Möbeln, bringe ich in  
empfehlende Erinnerung  
Heinrich Wochle,  
Leberhandlung.

## Auswanderer u. Reisende nach Amerika



mit Postdampfschiffen erster Klasse  
des Norddeutschen Lloyd über Bremen,  
der Hamburg-amerik. Gesellschaft über Hamburg,  
der Red Star Linie über Antwerpen,  
der Niederländ.-amerik. Gesellschaft über Rotterdam  
und Amsterdam

befördert zu den billigsten Tagespreisen  
**Emil Georgii, General-Agent für Bremen.**

## Einladung.



Durch den Verkauf meines Hauses habe ich mich entschlossen, auch meine Wirtschaft aufzugeben und lade ich zu deren Schluss am nächsten Sonntag und die folgenden Tage Freunde und Bekannte nochmals höflichst ein.

Für das Vertrauen, das mir seit so vielen Jahren von Stadt und Land in so reichem Maße zu Theil wurde, sage hiemit meinen besten Dank.

Zugleich setze ich noch 5-600 Liter reingehalteneu Sir Wein, von 20 Liter an, dem Verkauf aus.

**Safenheimer, Badgasse.**

## Firnisse, Lacke, Leinöl und Terpentinöl,

sowie alle Sorten Farben, trocken und in Del gerieben, (eigenes Fabrikat), empfiehlt zu den billigsten Preisen

**C. Zilling.**

## Unwiderruflicher Schluß Sonntag Abend der hier längst bekannten Firma Geschwister Levison aus Stuttgart im Gasthaus zum Engel in Calw.

Vollkommen große farbige Männerhemden, nichts aus der Breite genommen, von M. 1. 60. bis 2. 20., lehtere Prima französische Waare, für Knaben in allen Größen vorräthig; Vorhangstoffe von 17 S an; große gestricke Frauenröcke zu M. 1. 80., für Kinder von 40 S an; gestreifte Sommer Röcke zu 2 M.; wollene und leinene Tischdecken M. 2. 50.; rein wollene Commodebeden M. 1. 30.; weiße zu M. 1.; echt türkischrothe Taschentücher 30 S; ein feines 2 Ellen langes Tischtuch M. 1. 50.; 6 Servietten M. 2. 50.; weiße Handtücher 25 S; Corjette von 1 M. an bis zu den feinsten; vollkommen große Zeugleschürzen, gute Waare, 50 S; vollkommen große Bettüberwürfe von M. 2. 50. an; 2 Ellen breiter Wollflanell 80 S per alte Elle.

### Als besonders empfehlungswerth:

weiße Herrenhemden mit dreifach leinener Brust von vorzüglichem Stoff zu M. 3., 3. 50., 4 M.; große Frauenhemden von M. 1. 40. bis M. 2. 50. mit prachtvoller Stickerei; weiße Knaben- und Mädchenhemden von 70 S an; weiße Damenhemden von M. 1. 20. an, Confirmantenhemden mit Faltenbrust M. 1. 34.

Sämmtliche Wäsche ist eigenes Fabrikat (Zuchthausarbeit) und werden nur die besten Stoffe dazu verwendet.

Einen großen Posten allerschwersten Druckkattuns zu 30 Pfg. pr. alte Elle und wird außer Stückwaare sämmtlich noch an Lager habendes 3/0 unter Preis-Courant verkauft.

Geschwister Levison aus Stuttgart im Gasthaus z. Engel in Calw.

## Der Ausverkauf

dauert nur noch bis Sonntag Abend.

## Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter hat seine Wohnung vom Kronengäßle in die Lederstraße, ins Haus des Hrn. Metzger Scheuerle verlegt. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, erlaube ich mir, mich auch fernerhin meiner werthen Kundschaft bestens zu empfehlen mit einer Auswahl aller Sorten Wasch-, Markt- und Damenkörben, Blumentische, Büchergestelle zc. Reparaturen jeder Art, das Renoviren von Aindervagen werden bestens ausgeführt und bei guter Arbeit die billigsten Preise zugesichert.

Hochachtungsvollst

**W. Frank, Korbmacher**  
beim Vereinshaus.

## Kaiserliche Tabakmanufactur.

Bei dem Unterzeichneten sind vorerst zu haben:

**Cigarren** pr. Stück von 4 Pfg. bis 10 Pfg., bei Stücken billiger.

**Rauchtabake**, fein, mittel und Grobschnitt, pr. Packet à 12, 14, 15, 16, 18, 23 Pfg., pfundweise billiger.

Wiederverkäufer wollen sich wenden an

**J. F. Oesterlen.**

## Baumwollene

## Socken und Strümpfe,

eigenes Fabrikat, bester Qualitäten, das Paar von 40 Pfg. an empfiehlt  
**Fr. Schöenlen,**  
neue Färberei.

## Gehingen.

## Bei der gegenwärtigen Verbrauchszeit

erlaube ich mir mein reich fortirtes Lager in allen möglichen

**Kleiderstoffen, Web- & Strickgarnen, Strümpfen;**  
**Farbwaaren,** Blei und Cremenweiß, bunten Farben in frische selbst abgeriebener Waare; **Porzellan, Tafel- & Holglas,**  
**Kleineisenwaaren** aller Art, Fensterbeschläg, Schloß und Band, Drahtstifte und Nägel, Blech, Band- und Placheisen, Ketten, Pläge sowie die bekannte **Umerpflüge,**

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung bringen. Auch bin ich in den Stand gesetzt, Defen aller Art, besonders den Abgebrannten, zu den billigsten Preisen zu liefern und bitte um zahlreiche Bestellung.

**J. Quinzler.**

## Für Bäcker und Besitzer von Feuerungsanlagen!

Die Hauptniederlage der berühmten französischen

## feuerfesten Backsteine und Backofenplatten

befindet sich bei

**Bäckermeister Mayer in Pforzheim.**

Ich empfehle diese Steinwaaren in allen Größen und Formen in der bester und dauerhaftester Waare zu billigsten Preisen.

Der Obige.

## Einen

## Aindervagen

sucht zu verkaufen;

Zu erfragen im Compt. d. Bl.

## 11 Stück junge Hühner samt Hahn

verkauft

J. Ziegler z. alten Post.

## Lehrlingsgejuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen  
nimmt in die Lehre auf  
Gärtner Klöpfer.

## Sen und Dehnd

hat zu verkaufen

J. Schaub z. Stern.

Einige Wagen

## Dung

hat zu verkaufen

Färber Schöenlen.

## Gottesdienste.

Sonntag, den 23. April.  
Vorm. 9 Uhr (Pred.): Hr. Dekan Berg  
Feier der Confirmation.  
Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr: Unterredung mit den Konfirmirten: Hr. Helfer Braun.

## Gottesdienste

in der Methodistentapelle.  
Sonntag, den 23. April, Morgens 9 Uhr  
Abends 8 Uhr.

